



Schweizer
Paraplegiker
Stiftung

Fondation
suisse pour
paraplégiques

Fondazione
svizzera per
paraplegici

Swiss
Paraplegics
Foundation

MEDIENMITTEILUNG

«Köpfler» endet oft im Rollstuhl

Nottwil, 24. Juli 2018 – Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung (SPS) warnt vor gefährlichen Sprüngen ins Wasser. Denn seit Jahren sind Badeunfälle im Sommer eine der häufigsten Ursache für eine unfallbedingte Querschnittlähmung.

Die Sonne scheint, die Temperaturen bleiben hoch und die Ferien sind in vollem Gange: Draussen locken jetzt Seen, Flüsse und Freibäder zur Erfrischung. Doch Achtung: Der Sprung ins kühle Nass ist nicht ungefährlich: Jedes Jahr landen Personen deswegen querschnittgelähmt im Rollstuhl. Da bei einem Kopfsprung oftmals die Halswirbelsäule schwer verletzt wird, werden viele Betroffene gar Tetraplegiker. Konkret heisst das: Bei ihnen bleiben nicht nur die Beine gelähmt, sondern sie können im Gegensatz zu Paraplegiker auch ihre Hände und Arme nicht mehr oder nur noch teilweise bewegen.

Zwar gibt es keine schweizweiten Zahlen. Doch Badeunfälle sind bei den Patienten im Schweizer Paraplegiker-Zentrum (SPZ) in Nottwil LU im Sommer seit Jahren eine der häufigsten Ursachen für eine unfallbedingte Querschnittlähmung. Nur wegen Auto-, Töff-, Ski- und Haushaltsunfällen landen Personen öfter unfallbedingt im Rollstuhl. Vor allem Junge sind betroffen: 56 Prozent aller Badeunfälle, die eine Querschnittlähmung zur Folge haben, passieren bei den 16- bis 30-Jährigen. Zudem trifft es viel häufiger Männer als Frauen.

Tetraplegiker verbringen oft länger als ein Jahr in der Rehabilitation

Jeder Badeunfall ist einer zu viel. Denn sie wären grösstenteils vermeidbar. Leichtsinn, Selbstüberschätzung und Alkohol spielen oftmals eine Rolle, wenn Personen gefährliche Sprünge ins Wasser wagen. Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung macht Badende daher auf folgende Verhaltensregeln aufmerksam:

- Stets vor dem Sprung die Tiefe des Wassers prüfen.
- Nie unbekanntes und unklares Wasser springen.
- Keine Kopfsprünge in flaches Wasser machen.
- Keine Mutproben riskieren.
- Beim Baden keinen Alkohol und keine Drogen zu sich nehmen.
- Warnhinweise und Verbotstafeln (zum Beispiel bei Schiffslandestegen oder Schwimmbecken) beachten.

Personen, die wegen Badeunfällen Paraplegiker werden, verbringen in der Regel rund ein halbes Jahr in Rehabilitation im Schweizer Paraplegiker-Zentrum, wo sie bestmögliche medizinische Behandlung durch anerkannte Spezialisten erhalten. Tetraplegiker bleiben teilweise sogar mehr als ein Jahr in Nottwil, ehe sie für den Alltag gerüstet sind. Neben einer lebenslangen ambulanten Nachbetreuung sorgt die Schweizer Paraplegiker-Stiftung für eine erfolgreiche Rückkehr in Familie, Beruf und Gesellschaft. Eine Querschnittlähmung führt jedoch zu hohen Folgekosten für die Betroffenen – sei es für individuelle Rollstuhlanpassungen, den Umbau von Wohnung, Auto und Arbeitsplatz sowie Spezialtransporte. Damit sich die Leidtragenden nicht zusätzlich um finanzielle Belastungen sorgen müssen, erhalten Mitglieder der Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung bei einer unfallbedingten Querschnittlähmung mit permanenter Rollstuhlabhängigkeit eine einmalige Unterstützung von 250'000 Franken. In der Schweiz sind insgesamt 1,8 Millionen Personen Mitglied dieser Gönner-Vereinigung.

Weitere Informationen:

Elias Bricker, Projektleiter Public Relations Schweizer Paraplegiker-Stiftung, Nottwil
Telefon 041 939 61 06, elias.bricker@paraplegie.ch, www.paraplegie.ch

Bildmaterial

Im Anhang sind zwei Symbolbilder angefügt, die zur freien Verwendung bei der Veröffentlichung dieser Mitteilung vorgesehen sind. Das Urheberrecht der Bilder hat die Schweizer Paraplegiker-Stiftung.

Die Schweizer Paraplegiker Stiftung (SPS)

Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung (SPS) gehört zu den grössten gemeinnützigen Solidarwerken unseres Landes. Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe umfasst ein integrales Leistungsnetz für Querschnittgelähmte. Die Verknüpfung lückenloser Dienstleistungen von der Unfallstelle über die medizinische Versorgung, Rehabilitation bis zur lebenslangen Begleitung und Beratung ist einzigartig. 1,8 Mio. Personen sichern mit ihrer Zugehörigkeit zur Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung eine tragfähige finanzielle Basis für die Tätigkeit dieses Solidarwerks. Rund 1600 Mitarbeitende setzen sich täglich für die Erfüllung ihrer anspruchsvollen Aufgaben ein. Die SPS wurde 1975 von Dr. med. Guido A. Zäch gegründet. Mehr Infos gibt es unter www.paraplegie.ch.

Das Schweizer Paraplegiker-Zentrum Nottwil (SPZ)

Das Schweizer Paraplegiker-Zentrum (SPZ) in Nottwil LU ist eine private, landesweit anerkannte Spezialklinik für die Erstversorgung, Akutbehandlung, ganzheitliche Rehabilitation und lebenslange Begleitung von Querschnittgelähmten sowie Menschen mit querschnittähnlichen Syndromen. Das SPZ beschäftigt über 1100 Mitarbeitende aus 80 Berufen. Seit der Eröffnung 1990 wurden über 250'000 ambulante und stationäre Behandlungen durchgeführt. Die Spezialklinik gehört zur Schweizer Paraplegiker-Gruppe (SPG), die ein integrales Netzwerk zur ganzheitlichen Rehabilitation von Querschnittgelähmten bildet. Trägerschaft des Netzwerks ist die Schweizer Paraplegiker-Stiftung (SPS). Mehr Infos gibt es unter www.paraplegie.ch.